



220. Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg
Donnerstag, 27. Januar 2005, 12.00 Uhr

L. v. Beethoven Sonate op. 5 Nr. 2 g-moll

komponiert 1796, König Friedrich Wilhelm II. gewidmet

Adagio sostenuto ed espressivo
Allegro molto piu tosto presto
Rondo: Allegro

Dieser Sonate ist eine besondere, möglicherweise an Boccherini orientierte formale Anlage eigen. Zum 1. Allegro führt eine weitgespannte Adagio-Einleitung, die den üblichen langsamen Mittelsatz entbehrlich macht oder auch vorwegnimmt und die durchaus fantasieartigen Charakter hat.

Die g-Moll-Sonate stellt das dunklere Gegenstück zu ihrer Schwestersonate op. 5 Nr. 1 F-Dur dar. Der 1. „fast presto“-Sonatensatz entwickelt seine beiden Hauptthemen wieder einmal für Beethoven recht typisch aus dem Material der Tonleiter. Dagegen führt das Rondo-Finale zurück in eine heitere, melodisch verspielte Tagwelt, so als habe es die Schatten des Vorangegangenen gar nicht gegeben.

Saskia Olgilvie *Violoncello*
Hayat Olgilvie *Klavier*

Saskia Ogilvie erhielt ihren ersten Cellounterricht im Alter von acht Jahren. Sie war Jungstudentin bei Prof. Klaus Storck an der Alanus-Hochschule. Sie studierte bei Prof. Martin Ostertag in Karlsruhe sowie bei Iwan Monighetti und Reinhard Latzko in Basel, wo sie 1985 ihr Konzertexamen ablegte. Sie war Mitglied des Anton-Webern-Ensembles, Wien, unter Leitung von Claudio Abbado, in den Jahren 1992-94 Solocellistin des Gustav-Mahler-Jugendorchesters unter der Leitung von Michael Gielen, Sir Neville Marriner, Riccardo Chailly und Claudio Abbado. 1995 gründete sie das ensemble florestan. Seit 1997 ist sie Solocellistin des Ensemble Resonanz. Neben ihrer ausgedehnten Konzerttätigkeit ist sie beteiligt an Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen, sowohl solistisch als auch in renommierten Kammermusik-Ensembles. Regelmäßig ist sie als Aushilfe tätig beim Sinfonieorchester des Südwestrundfunks, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und der Camerata Bern.

Hayat Ogilvie begann ihre musikalische Ausbildung in Berlin, wo sie u. a. bei Prof. Maria Dombrowski studierte, unter deren Führung sie ihren ersten Klavierabend in Berlin gab. Ihr Hochschulstudium absolvierte sie an der Stuttgarter Musikhochschule, wo sie während der Studienzeit von dem international bekannten Klarinettenisten Prof. Philipp Dreisbach für das "Stuttgarter Trio" engagiert wurde. Gleichzeitig begann sie, Klavierabende im In- und Ausland zu geben, konzertierte mit den verschiedensten Kammermusikgruppierungen und trat solistisch mit mehreren Orchestern in Deutschland, Holland und der Schweiz auf. Seit 1973 war sie Leiterin in der Musikabteilung der Alanus-Hochschule der Musischen und Bildenden Künste bei Bonn. Sie betreute dort als Dozentin 21 Jahre die Klavierklasse und die Kammermusik. Seit über 20 Jahren spielt sie regelmäßig mit ihrer Tochter Saskia Ogilvie Sonatenabende und Kammermusik. Weitere Kammermusikpartner waren Christoph Poppen, Jürgen Kussmaul, Reinhard Latzko u. a..

* * *

Kunst kostet Geld. Der Eintritt zu unseren Lunchkonzerten ist frei, ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Reihe durch unsere Sponsoren. Wir freuen uns aber sehr über Ihre Spenden, die uns helfen, weitere Projekte zur Förderung der Kammerkunst für Sie zu realisieren. Gerne erhalten Sie von uns eine Spendenquittung, wenn Sie Ihren Beitrag auf das Spendenkonto 1280 / 220 557 des Hamburger Kammerkunstvereins bei der Haspa, BLZ 200 505 50, überweisen.

Mehr über den Kammerkunstverein und die Reihe im Internet unter www.kammerkunst.de, wo Sie auch den wöchentlichen Newsletter mit den neuesten Programminformationen abonnieren können.

*Vorschau, Donnerstag, 3. Februar, 12.00 Uhr:
Solorezital mit Franck-Thomas Link, Klavier*

Wir danken den Sponsoren der Lunchkonzerte in der Handelskammer für die Saison 2004 / 05:



STEINWAY & SONS